

Geht es nicht auch mal ohne nachhaltige Apokalypse?

NovoArgumente fragt nach positiven Visionen für eine Zukunft in Freiheit und Wohlstand für alle Menschen und hinterfragt dabei „Grüne Ökonomie“ und Nachhaltigkeitsdogmen. Unter dem Titel „Aufbruch nach vorn!“ wird mit vier europäischen Medienpartnern eine internationale Debatte über Fortschritt, Wachstum und Innovation lanciert.

Am 4. März 2010 öffnet parallel mit dem Erscheinen der aktuellen Ausgabe des Debattenmagazins NovoArgumente (105 3-4 2010) das Debattenforum „Aufbruch nach vorn!“ auf www.novo-argumente.com. Das auch im Printheft abgedruckte „Alternative Kopenhagen-Manifest“ steht dabei im Zentrum der Diskussion. Im Verlauf des Jahres wird das Forum mit weiteren Artikeln von Novo-Redakteuren und externen Autoren aufgefüllt – so hat z.B. die deutsche Umweltstiftung (www.deutscheumweltstiftung.de) eine Replik angekündigt. Als internationale Medienpartner an der Diskussion beteiligt sind das britische Onlinemagazin *Spiked* (www.spiked-online.com), die schwedische Kulturzeitschrift *Voltaire* (www.voltaire.se), die Schweizer Wochenzeitung *Die Weltwoche* (www.weltwoche.ch) und die österreichische Tageszeitung *Die Presse* (www.diepresse.com).

Mit der Freischaltung des „Alternativen Kopenhagen-Manifests“ wird die Online-Debatte eröffnet. In Form von zehn Thesen bietet die Novo-Redaktion Vorschläge, wie die Menschheit nach dem gescheiterten Klimakipfel von Kopenhagen Freiheit, Wohlstand und ein angenehmes Leben für alle erreichen kann. Neben einer Öffnung und Demokratisierung der Klimadebatte wird gefordert, der öffentlichen Dämonisierung der sogenannten „Leugner“ entgegenzutreten und auf einen freien Ideenaustausch zu setzen, der die Interessen der Menschheit ins Zentrum rückt.

Der weit verbreiteten Vorstellung, dass der Mensch durch sein Streben nach einem besseren Leben den Planeten zerstöre, halten die Autoren in der ersten These entgegen, dass „der ökologische Fußabdruck der Menschen ... zu Recht“ wachse und zur Humanisierung und nicht, wie vielfach behauptet, zur Vergiftung der Erde beitrage. Fortschritt könne nur mithilfe von Wachstum, mutigen Innovationen und undogmatischer Experimentierfreude gelingen. Dafür müssen Kohlenstoff-Rechner abgeschaltet und Nachhaltigkeitsdogmen über Bord geworfen werden. „Wirtschaftswachstum ist gut!“, lautet die dritte These. Dies gelte auch für die Länder des Südens, die unter einem unfairen Öko-Protektionismus der entwickelten Länder litten. Um Herausforderungen der Menschheit wie das begrüßenswerte Bevölkerungswachstum zu meistern, müssen wir in Zukunft deutlich mehr Energie und Ressourcen als heute verbrauchen. „Energie ist die Lösung, nicht das Problem!“, lautet die achte These.

„Mit dem Debattenforum ‚Aufbruch nach vorn!‘ möchte die Novo-Redaktion eine zunehmend eindimensionale öffentliche Debatte um eine fortschrittsoptimistische Perspektive bereichern“, erläutert Novo-Chefredakteur Thomas Deichmann den Zweck der internationalen Diskussionsinitiative. Skepsis gegenüber dem menschlichen Potenzial zur Verbesserung der Lebensverhältnisse kennzeichnet das geistige Klima der westlichen Welt. Das Paradigma der Nachhaltigkeit und die Rhetorik des Verzichts dominieren den politischen Diskurs in der Post-Kopenhagen-Ära. Quer durch das Parteienspektrum erschallen immer lautere Forderungen nach dem Umstieg in eine ressourcenschonende und CO₂-neutrale „Grüne Ökonomie“. Deichmann fragt: „Ist der Umstieg in eine ‚Grüne Ökonomie‘ wirklich so ‚alternativlos‘, wie es die politischen Eliten allerorts darstellen, oder sollten wir nicht in eine ganz andere Richtung denken; Neues wagen, Risiken eingehen und Grenzen überwinden? Wo liegt das richtige Maß zwischen ängstlichem Konservatismus und euphorischen Science-Fiction-Fantasien? Hierzu wünschen wir uns eine fundierte und kontroverse Debatte und heißen Mitstreiter und Gegner gleichermaßen willkommen.“

Rezensionsexemplare können im Print- oder PDF-Format angefordert werden. Ein PDF des Manifests befindet sich im E-Mail-Anhang. Das Logo des Debattenforums kann angefordert werden. Die aktuelle März/April-Ausgabe des Debattenmagazins kann für EUR 7,20 im Online-Shop der Website und in ausgewählten Buchhandlungen bezogen werden. U.a. mit Texten Josef H. Reichholf, Günter Ropohl, Günter Keil und Frank Furedi setzt es sich schwerpunktmäßig mit der Rolle von Wissenschaft und Technik für den Fortschritt auseinander. Das Heft umfasst 100 Seiten. Weitere Informationen und das aktuelle Cover finden sich im Pressebereich der Website.

Ansprechpartner: Johannes Richardt, PR & Kommunikation

NovoArgumente, Postfach 600843, 60338 Frankfurt/M

Tel.: +49/69/97206-701 | Fax: +49/69/97206-702 | Mobil: +49/173/9826385

Johannes.Richardt@novo-argumente.com | www.novo-argumente.com